**Vision von Raumatmosphäre und „Ablauf“ des Festes der Toten**

1. Raumatmosphäre:

Das Totenfest wird ganz offen gefeiert und von den Gästen mitgestaltet. Es hat keinen festen Ablauf, sondern verschiedene Elemente spielen zusammen und können von den Gästen je nach Wunsch mitgemacht werden. Eine lange Tafel mit weißer Tischdecke ist vorbereitet. Auf der Tafel stehen Teller und Gläser und Besteck bereit. Kerzen stehen angezündet auf dem Tisch und leuchten. Freundliches Licht ist eigeschaltet. Es spielt Musik (live wäre am schönsten, aber es geht auch vom Band). Zusätzlich gibt es eine Segensritualstation und eine Fotostation.

2. Raumdekoration:

* Für mitgebrachte Fotos von den Verstorbenen wäre eine aufgehängte Wäscheleine schön, an die die Fotos mit Holzklammern oder anders befestigt werden können an einem gut sichtbaren Ort. Falls es eine Möglichkeit gibt, Bilderrahmen zu organisieren (zB. Ikea) oder Kartenhalterschienen aus Holz, wäre dies auch eine schöne Möglichkeit die Verstorbenen zu ehren und sich an den Bildern zu freuen.
* Auf einem Sideboard können mitgebrachte Gegenstände „ausgestellt” werden Es gibt dazu kleine Kärtchen, auf die die Zugehörigen den neuen und vielleicht zwei/drei Stichpunkte zur Bedeutung des Gegenstandes drauf schreiben können (Stifte stehen dafür auch bereit)
* Blumen oder Gestecke können hingestellt, Luftballons oder Wimpel können aufgehängt werden - alles was zu einer guten Stimmung beiträgt.
* ein Kondolenzbuch kann ausliegen mit bunten Stiften, in das die Namen der Verstorbenen eingetragen werden können und persönliche Worte (kann ggfs. Im üblichen Gottesdienst am Ewigkeitssonntag integriert werden)

3. Gesprächskärtchen:

Auf den Tischen liegen kleine Gesprächsimpulse aus, um mit den anderen in Kontakt zu kommen, falls das nötig ist. Ebenso gibt es Material, das ganz allein genutzt werden kann zb. einen Briefumschlag mit Briefpapier und Stift, um seinem Verstorbenen einen Brief zu schrieben oder Selbstreflexionskärtchen und Stift mit der Frage: Wofür bin ich meine\*r\*m Verstorbenen besonders dankbar?

4. Ablauf:

Die Menschen kommen ab der angegebenen Uhrzeit zum Fest der Toten. Sie bringen ihre Speisen mit und stellen sie auf die lange Tafel und suchen sich einen Platz. Musik spielt. Für die Speisen werden ebenfalls die Kärtchen und Stifte genutzt, um die Speise zu benennen und die\*den Verstorbenen, der damit erinnert wird.

Wenn alle sitzen gibt es einen gemeinsamen Beginn, ein herzliches Willkommen zum Fest der Toten im Abendglanz zum Ewigkeitssonntag. Es wird die Idee bzw. die verschiedenen Möglichkeiten erklärt, evtl. ein Gebet gesprochen, ein Text gelesen.

Vor allen Dingen wird gemeinsam gegessen. Wer mag, kann laut teilen/erzählen, wegen welchem Verstorbenem er da ist und was sie\*er besonders an ihr\*ihm schätzt bzw. welche Lieblingsspeise mitgebracht wurde. Musik spielt.

Zwischendurch stehen Menschen auf und schauen sich die Galerie mit den Gegenständen an, lassen sich segne noder sind für sich oder im Gespräch mit anderen. Die Menschen lernen sich untereinander kennen und teilen ihre Geschichten. Reden und lachen und weinen und sind einfach miteinander da.

Zwischendurch kann ein Text gelesen werden oder ein besonderes Lied gespielt/gesungen werden. Es ist kein gemeinsamer Schluss vorgesehen, aber es ist auch möglich an einem bestimmten Punkt ein Dessert zu reichen, dass von der Gemeinde kommt und einen Abschlusssegen für alle zu sprechen und zu einem weiteren offenen Ende einzuladen. Am Ausgang liegen in einem Korb zB. Brottütchen mit Kerzen gefüllt bereit zur Mitnahme für Zuhause oder für den Friedhof. Es kann auch ein kleiner Trosttext in die Tüte gesteckt werden.